

**„GOTT SEI DANK, DER UNS DEN SIEG GIBT DURCH UNSEREN HERRN JESUS CHRISTUS!“**

1. KOR. 15, 57

**„Es schallt empor zu seinem Heiligtume  
aus unserm Chor ein Lied zu seinem Ruhme:  
lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn.“**

**(Georg Gessner 1765-1843)**



Liebe Missionsfreunde,

wir grüßen euch alle und danken für alle Spenden und Gaben, die wir in die Missionsländer weitergeben. Der treue Gott wird euch segnen.

**„Wir bleiben an der Arbeit, bis unser Herr Jesus Christus wiederkommt!“**

Mit lieben Grüßen vom Missionsteam

Euer



## OHM e.V. in eigener Sache



Von links nach rechts:

Roman Serbin, Valentine Serbin, Frank Stehle, Helmut Germann,  
Ursula Herzog-Germann, Horst Mandel, Pastor Peter Assmus

Der Vorstand der Odenwälder Heidenmission e.V. hat sich neu formiert, aber der Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus zu verbreiten und der Berufung unseres Herrn weiterhin zu folgen, bleibt bestehen!

Es war uns möglich auch in sozialen Bereichen zu helfen, und dazu wollen wir auch in Zukunft bereit sein. Als verhältnismäßig kleiner Missionsverein haben wir vielfältig mit Hilfe unserer Missionsfreunde, Menschen im In- und Ausland mit dem Wort Gottes erreichen können.

Wir arbeiten als Nachfolger von Jesus Christus in einer dienenden Haltung gegenüber Gott und unseren Nächsten. Wir leben im Vertrauen auf Gott. Von ihm empfangen wir Grund und Gaben für unseren Auftrag. Bei allem, was wir tun, bitten wir um sein Leiten und Versorgen. Wir wollen unsere Arbeit gut machen, kompetente Mitarbeiter gewinnen, die wir gabenorientiert einsetzen können. Wir wollen Menschen und Gemeinden zum Dienen befähigen, sodass sie Verantwortung übernehmen und selbständig arbeiten.

## Ghana, Christ Faith Foster Home



Nachdem der Leiter unseres Kinderheims in Accra/Ghana im Jahr 2007 verstorben war, hat sein Sohn Kophy Adu Boahene mit seiner Frau Mercy, die Leitung des CFF-Heimes ehrenamtlich übernommen.

Wie sein Vater, ist auch er selbständiger Geschäftsmann und er führt das Kinderheim ehrenamtlich weiter. Während seines Dienstes hat Bruder Jory Adu insgesamt sieben Gemeinden gegründet, zu denen Kophy bis heute Kontakte pflegt und hilft.

Zuvor lag das Gelände des Kinderdorfes in Frafraha, weitab vom Zentrum von Accra. In den 52 Jahren hat sich sehr viel weiterentwickelt. Mittlerweile haben sich um das Heim sehr viele Menschen angesiedelt. Dadurch kommen viele Kinder aus diesem Vorort in den Kindergarten, der schon früh eingerichtet wurde.



Da die Besiedlung so stark wuchs, war es notwendig auch weitere Schulen einzurichten. So wurde ebenso ein neues Schulgebäude gebaut, in dem eine Elementary (Grundschule) und Secondary School (Hauptschule) unterhalten wird. Da in Ghana Kindergarten- und Schulgebühren für Kinder anfallen, helfen diese die Kosten für Lehrer usw. zu begleichen.

Das Kinderheim in Frafraha ist mit dem Namen Christ Faith Foster Home bekannt. Es leben dort nicht nur Waisenkinder sondern auch solche, deren Mütter, Väter oder Verwandte nicht die Möglichkeit haben, sie zu versorgen. Da Bruder Kophy eng mit dem Jugendamt zusammenarbeitet, werden von dort einige dem Heim zugewiesen. Hier gibt es mehrere Gebäude für Mädchen und Jungen. Sie leben in einer familienähnlichen Struktur, jeweils einige Kinder mit einer Mutter.



Zusätzliche Angestellte kümmern sich um die wichtigsten Dinge. Für die Kinder des Kindergartens und der Schule wird vom Kinderheim zusätzlich Essen angeboten.

In Ghana wird, wie in vielen Ländern Afrikas, Schul- und Ausbildung sehr hervorgehoben. Daher werden unsere Heimkinder nicht nur im eigenen Kindergarten und der Schule gefördert, sondern werden ab einem bestimmten Alter entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen auf weiterführende Internate vermittelt. Sie kommen dann in der Regel in den Schulferien zurück. Einige unserer früheren Kinder haben studiert und eine gute Position in der freien Wirtschaft erhalten.

Die Kinder werden von Beginn an im Glauben an Jesus Christus gelehrt und geführt. Sie haben ihre Morgenandacht um 6.00 Uhr, danach Frühstück. Den Gottesdienst, bei dem sie sich beteiligen, besuchen sie ebenso sonntags in einem der Gebäude auf dem Gelände.



## Philippinen

Bischof Edgar L. Bantigue und seine Frau, Dr. Edna R. Bantigue haben die Leitung der Arbeit der OHM / CFF im Jahr 1988 übernommen. Mit der Vision, das Evangelium weiter zu verbreiten, wie es im Wort Gottes, Matthäus 28, 19-20 geschrieben steht: *„Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“*



Mit der Vision diesen Auftrag zu erfüllen und sich der Berufung treu zu erweisen, haben sie gemeinsam die Vision für Jesus Christus vorangebracht. Die Arbeit ist gewachsen—Evangelisationen, Kinderspeisungen, Kinderheim, Bibelschule und die Christliche Privatschule „Nissi Academy“ haben das Werk von CFF im gesamten Land bekannt gemacht. Viele Einsätze während Taifunen, Tsunami und Erdbeben, haben vielen Menschen geholfen, zu überleben.

Dankbar schauen sie darauf, dass ihre Kinder alle im Dienst als Pastoren und Leiter verschiedener Bereiche tätig sind. Die verschiedenen Teile des Landes sind in mittlerweile 18 Bezirke mit nationaler Männer-, Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit aufgeteilt. Ein sehr wichtiger Teil des Dienstes sind nach wie vor die Kinderspeisungen, die von den Gemeinden durchgeführt werden und durch die nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern in den Armenvierteln erreicht werden.

Der Blick galt aber nicht immer nur den Philippinen. In den vergangenen Jahren sind Gemeinden und Dienste in Thailand, Myanmar, Kambodscha gegründet worden und es waren Einsätze in Indonesien möglich. Ebenso wurden im Libanon, in Qatar und Kanada Tochtergemeinden gegründet. Und diese Arbeit wird mit der Hilfe Gottes weiter wachsen.



Kinderheim CFCH



Nissi Academy / Christliche Schule



ACTS Bibelschule mit nationalen Leitern

## Neues Leben Afrika / Kooperation

Die Missionare Jörn und Elisabeth André waren 1975 durch die Odenwälder Heidenmission nach Ghana ausgesandt. Die Zusammenarbeit lief bis 1977 und ihre Arbeit wurde danach selbständig weitergeführt. Seit 2016 sind sie in Kooperation mit der Odenwälder Heidenmission mit Neues Leben Afrika ([www.neues-leben-afrika.de](http://www.neues-leben-afrika.de)) tätig.



Über die lange Zeit im Auslandsdienst entstanden Gemeindegründungen. Sie haben in den Ländern Ghana, Mali, DR Kongo, Burkina Faso, Mauretanien und Ägypten Projekte durchgeführt, die bis heute weiter bestehen. Es wurden u.a. Waisenhäuser, Kindergärten, Schulen und Bibelschulen gebaut. Die Missionsarbeit wurde mit dem Bau von Kirchen und Wasserbrunnen ausgeweitet. Während einer Zeitspanne von 35 Jahren haben sie Gruppen-Sahara-Touren durchgeführt, als Workcamps bzw. Freizeiten. Die Teilnehmer haben bei ihren Projekten mitgewirkt.

## Freier Mitarbeiter / Klaus Püplichhuisen



Unser Bruder Klaus Püplichhuisen ist seit vielen Jahren mit unserer Missionsarbeit verbunden. Nach der Bibelschule lebte er einige Zeit in den Vereinigten Staaten und kam dann nach Deutschland zurück. Als Evangelist war er weltweit lange Jahre tätig. Viele Länder hat er besucht und das Evangelium gepredigt. Unter anderem war er mehrere Male auch auf den Philippinen und in Vietnam, Kenia und im Tschad. Als Übersetzer aus der englischen Sprache wurde und wird er bis heute angefragt. Während seiner Zeit in Deutschland hat er einige Bücher aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Sein Reisedienst hat sich etwas reduziert, er ist jedoch immer noch unterwegs im Dienst des Herrn.

## Pakistan, Home of Hope

Seit vier Jahren unterstützen wir das Kinderheim in Abbottabad. In dem muslimischen Land Pakistan ist das Überleben für Christen schwierig. Im letzten Jahr kam es zu Übergriffen durch muslimische Bevölkerung und einige Kirchen und Häuser wurden in Brand gesetzt. Zuvor gab es Naturkatastrophen, bei denen es uns möglich war, zu helfen.



In Pakistan leiden die Menschen nach wie vor unter der instabilen Sicherheitslage und dem hohen Maß an Gewalt. Trotzdem hat eine Gruppe von Pastoren im Norden des Landes evangelisiert und das Wort Gottes an Muslime weitergegeben. Einige waren interessiert und es war ihnen möglich Bibeln zu verteilen und Folgetreffen zu vereinbaren.

Die Leiterin Elisabeth James und ihr Neffe Wishal James (auf dem Bild mit seiner Frau) sind dankbar für die Hilfe. Während der Überschwemmungen, medizinischen Notfällen usw. konnten wir, Dank der Hilfe unserer Missionsfreunde, die Not in diesem armen Land lindern.

Bei einer Fahrt mit dem Schulbus in der vergangenen Woche, erlitt Wishal's Frau Kopf- und Schulterverletzungen und muss nun behandelt werden. Er hat sich bei uns gemeldet und um Gebet für seine Frau gebeten.

## Ostmission



Bruder Waldemar Klassen, der  
Hilfsgüter abholt, hier mit  
Bruder Roman Serbin

Wie in vorausgegangenen Rundbriefen berichtet, ist die Not in der Ukraine aufgrund des Krieges sehr groß. Nach wie vor erhalten wir hierfür Hilfsgüter, die wir an Geschwister weiterleiten, von denen wir wissen, dass sie benötigte Kleidung, Schuhe und vieles mehr in den Osten transportieren. Die Spenden, die für diesen Bereich an uns gegeben werden, leiten wir entsprechend weiter. So hatten wir in den letzten Monaten einigen notleidenden Familien helfen können.